

NDB-Artikel

Aspelmayr (*Aspelmeyr, Aspelmayer, Asplmayr, Appelmeyer*), Franz Komponist, * 1728, † 29.7.1786 Wien.

Leben

Die einzige Nachricht, die über A.s Lebensgang überliefert ist, berührt seine Tätigkeit als Ballettkomponist am deutschen Theater in Wien, die der als Hofmusiker bezeichnete, vermutlich als Geiger beschäftigte A. 1761 übernahm (Nachfolger Glucks). Der im Musikleben der Haydn-Mozart-Zeit als Sinfoniker angesehene Komponist spielt insbesondere als Schöpfer von Divertimenti eine bedeutsame Rolle in der Entwicklung zwischen Wiener Vorklassik und Haydn (Streichquartett). Nicht weniger einflußreich war sein Wirken auf dem Gebiet des Melodrams, des Balletts und wahrscheinlich auch des Singspiels.

Werke

Pygmalion, Melodram (verschollen), 1772; Die Kinder d. Natur, Singspiel, 1780;

Der Sturm, Singspiel, 1782;

eine Reihe von Balletts;

drei Sinfonien;

fünf Divertimenti;

ein Violinkonzert;

sechs Serenaden; fünfzehn Trios; zwölf Streichquartette; sechs Quatuors concertants; drei Violinsonaten; *gedr.*: Menuette, 1761;

sechs Trios, 1765;

sechs Quartette, 1765.

Literatur

A. Sandberger, Zur Gesch. d. Haydn'schen Streichquartetts, 1921; E. Istel, Stud. z. Gesch. d. Melodrams, 1901;

R. Haas, Musik in d. Wiener dt. Stegreifkomödie, 1925;

E. Valentin, in: MGG (*W, L*).

Portraits

Zeichnung (Staatsbibl. Berlin).

Autor

Erich Valentin

Empfohlene Zitierweise

, „Aspelmayr, Franz“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 417
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
